

Baureferat

V/TfA/StrN/Gi

I. Vorlage

- ☒ zur Beschlussfassung
☐ als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

bisherige Beratungsfolge		Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis			
			einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen
				angen.	abgel.	Nein-Stimmen
1	Bauausschuss	29.11.2006				

Betreff

Umgestaltung der Jakob-Henle-Straße – (Parkhauszufahrt Klinikum)

Projektgenehmigung gem. Ziff. 2.5 der Richtlinien für die Einleitung und Abwicklung städtischer Bauvorhaben

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom
05.06.2007

Anlage
Lageplan, Regelquerschnitt

Beschlussvorschlag

Die Vorlage des Baureferates wurde zur Kenntnis genommen.

Der Bauausschuss erteilt die Projektgenehmigung zur

**Umgestaltung der Jakob-Henle-Straße / Friedrich-Ebert-Straße
im Bereich der neu zu errichtenden Parkhauszufahrt zum Klinikum.**

Sachverhalt

Die vorliegende Planung sieht eine getrennte Parkhauszu- und ausfahrt und eine Neuordnung der Stellplätze auf der Nordseite der Jakob-Henle-Straße zwischen Friedrich-Ebert-Straße und Parkhauseinfahrt vor. Zusätzlich soll die Bewirtschaftung dieser Längsparkbuchten als Anwohnerparken erfolgen.

Im Einmündungsbereich zur Friedrich-Ebert-Straße teilt sich die Fahrbahn auf zwei Fahrspuren, eine Linksabbiegerspur und eine Rechtsabbiegerspur auf.

In der Friedrich-Ebert-Straße wird eine Rechtsabbiegerspur zur Jakob-Henle-Straße eingerichtet. Sie erhält eine Breite von 2,75 m, so dass für den Gehweg noch das Mindestmaß von 1,50 m vorhanden ist.

Auf Grundlage dieser Planung wurden die von den Anliegern eingereichten Klagen beim Verwaltungsgericht Ansbach zurückgenommen.

Die bestehende Fußgängerlichtsignalanlage soll um ein Vorsignal (Friedrich-Ebert-Straße in Richtung Norden) und um eine Induktionsschleife aus der Jakob-Henle-Straße ergänzt werden. In diesem Zusammenhang ist in Abstimmung mit dem Verkehrsbeauftragten des Bayerischen Blinden- und Sehbehindertenverbandes eine Nachrüstung von Zusatzeinrichtungen für Sehbehinderte und Blinde geplant. Ferner ist die Umstellung auf energiesparende LED-Technik vorgesehen.

Der Ablauf die Signalsteuerung ist in der Hauptverkehrszeit wie folgt vorgesehen:

Grundstellung: GRÜN für die Fahrzeugsignale, ROT für die Fußgängersignale und DUNKEL für das Vorsignal

Nach Anforderung einer Fußgängerfreigabezeit wechseln die Fahrzeugsignale (einschließlich Vorsignal) über GELB auf ROT. Der von der Würzburger Straße kommende Verkehr wird zukünftig bereits vor der Einmündung Jakob-Henle-Straße angehalten, damit vom Krankenhaus kommende Fahrzeuge in die Friedrich-Ebert-Straße einbiegen können.

Können die Linksabbieger aus der Jakob-Henle-Straße in die Friedrich-Ebert-Straße nicht abfließen, wird über die im Einmündungsbereich angeordnete Stauinduktionsschleife unabhängig von einer Fußgängeranforderung ebenfalls eine Fußgängerphase geschaltet, bzw. der Verkehr auf der Friedrich-Ebert-Straße angehalten um eine Zeitlücke für den Abfluss der Jakob-Henle-Straße zu schaffen.

Mit Beendigung der Fußgängerphase schaltet die Steuerung zurück in die Grundstellung. Bei wiederholter Anforderung erhalten die Fußgänger ihre Freigabezeit frühestens nach Ablauf der Mindestgrünzeit für den Fahrverkehr.

Im Nachtprogramm ist die Grundstellung der Signalgeber für alle Verkehrsteilnehmer DUNKEL

Nach Anforderung einer Fußgängerfreigabezeit wechseln die Fußgängersignale sofort auf ROT, die Fahrzeugsignale wechseln von DUNKEL über GELB auf ROT. Nach Ablauf der Zwischenzeit erfolgt der Wechsel in die Fußgängerphase. Mit Beendigung der Fußgängerphase erfolgt in der Steuerung eine Abfrage, ob eine weitere Fußgängeranforderung vorliegt oder Stau im Abfluss der Jakob-Henle-Straße erkannt worden ist. Falls ja, erfolgt ein weiterer Umlauf mit einer erneuten Fußgängerphase. Falls nein, schaltet die Anlage in die Grundstellung (DUNKEL) zurück.

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
☐ nein	☒ ja	Gesamtkosten	185.000,-- € *
		HH 2007 HR	100.000,-- €
Veranschlagung im Haushalt			
☐ nein	☒ ja	6300.9592.0000	Budget-Nr.
		im	☐ Vwhh ☒ Vmhh
Wenn nein, Deckungsvorschlag:			
* die fehlenden Mittel wurden unter Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel beantragt			
Zustimmung der Käm		Beteiligte Dienststellen:	
liegt vor: ☐		RA ☐ RpA ☐ weitere: ☐	

II. POA/SD Zur Versendung mit der Tagesordnung

III. BvA

Fürth, 05.06.2007

Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in:

Tel.: